



# Maschinenbaudialog

**Maschinenbau: Motor für die Wirtschaft  
in Baden-Württemberg**

am 14. Juli 2014

im Haus der Wirtschaft  
Baden-Württemberg  
Stuttgart

## EINLADUNG



Mit 300.000 Beschäftigten stellt der Maschinen- und Anlagenbau den Kern der Investitionsgüterindustrie im Land dar und ist die beschäftigungsstärkste Industriebranche in Baden-Württemberg. Ihre größtenteils mittelständische Prägung ist Garant für langfristig orientiertes Wirtschaften und nachhaltige Beschäftigung.

Der Maschinen- und Anlagenbau ist Schrittmacher, wenn es darum geht, komplexe, arbeitsteilige und geografisch verteilte industrielle Prozesse zu steuern und gezielt Innovationen und Spitzentechnologien für die Produktion umzusetzen. Die Branche leistet einen fundamentalen Beitrag dafür, dass Baden-Württemberg eine der international führenden Wirtschaftsregionen und High-Tech Region Nr.1 in Europa ist. Von der Entwicklung des Maschinenbaus hängt ganz wesentlich die Zukunft unserer Industrie ab.

Dabei können wir uns nicht auf bisher Erreichtem ausruhen. Der globale Wettbewerb wird insbesondere durch Asien verschärft. Gleichzeitig stellen demografische Entwicklung, Ressourcenverknappung, Klimawandel und Verschiebungen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen nach wie vor große Herausforderungen an die Unternehmen und die Politik.

Mit dem Einzug des Internets in die Fertigungshallen ergeben sich Chancen für eine intelligent vernetzte Produktionsweise in den Fabriken der Zukunft. Dabei geht es auch um eine Optimierung von Wertschöpfungsketten und die Steigerung von Ressourceneffizienz in den industriellen Prozessen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben die zentralen Faktoren in der Produktion, denn Industrie 4.0 wird nur im Zusammenspiel von Technik, Organisation und Menschen gelingen.

Innovationen stärken Wertarbeit aus Baden-Württemberg. Für den zukünftigen Erfolg des Produktionsstandorts Baden-Württemberg ist es notwendig, diesen Prozess weiter aktiv mit zu gestalten. Um die Zukunftsfähigkeit des Maschinen- und Anlagenbaus in Baden-Württemberg zu stärken und auszubauen, brauchen wir den engen Schulterschluss aller Akteure.

Im Rahmen ihrer dialogorientierten Wirtschaftspolitik will die Landesregierung gemeinsam mit dem VDMA und der IG Metall sowie Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft Lösungsansätze zur Gestaltung der Zukunft von Produktionstechnik in Baden-Württemberg erarbeiten.

Dazu lade ich Sie herzlich ein.

*Nils Schmid*

Dr. Nils Schmid MdL  
Stellvertretender Ministerpräsident und  
Minister für Finanzen und Wirtschaft  
des Landes Baden-Württemberg

10:00 – 10:30 Eintreffen und Registrierung der Teilnehmer

10:30 – 11:30

**Maschinenbau: Motor für die Wirtschaft in Baden-Württemberg**

Die Sichtweise von Politik, Unternehmen und Gewerkschaften – Gesprächsrunde

- **Dr. Nils Schmid MdL,**  
Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
- **Christoph Hahn-Woernle,**  
Vorstandsvorsitzender des VDMA Baden-Württemberg
- **Roman Zitzelsberger,**  
Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg

11:30 – 12:15

**Herausforderungen für den Maschinenbau in Baden-Württemberg bis 2020**

**Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl,** Institutsleiter,  
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart

12:15 – 13:30 Mittagspause und Begleitausstellung

13:30 – 15:00 **WORKSHOP 1 und 2**  
**Produktionsarbeit der Zukunft und Globaler Wettbewerb**

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 17:00 **WORKSHOP 3 und 4**  
**Ressourcen- & Energieeffizienz und Industrie 4.0**

17:00 – 17:30  
**Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops und Ausblick**  
Moderatoren der Workshops

17:30 Ende



**Anfahrt zum Tagungsort**  
Beschreibung: Rückseite



Bezirk  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

## Veranstalter

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  
VDMA Baden-Württemberg  
IG Metall Baden-Württemberg

## Kontakt

Julia Vollmer, VDMA, Tel.: (0711) 22801-11, Fax -24,  
E-Mail: julia.vollmer@vdma.org  
Eva-Maria Reichstein, IG Metall, Tel.: (0711) 16581-19, Fax -30,  
E-Mail: eva-maria.reichstein@igmetall.de

## Tagungsort

Haus der Wirtschaft Baden Württemberg  
Willi-Bleicher-Straße 19  
70174 Stuttgart

## Termin

Montag, 14. Juli 2014 von 10:30 Uhr – 17:30 Uhr

## Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Für Betriebsräte findet diese Veranstaltung nach § 37.6 BetrVG statt.  
Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 30. Juni 2014 per E-Mail oder mit  
beiliegendem Anmeldeformular.

## Anreise

Das Haus der Wirtschaft liegt im Zentrum Stuttgarts, knapp 15 Gehminuten  
vom Hauptbahnhof entfernt.

## Fußweg vom Bahnhof:

Etwa 500 Meter die Königsstraße bis zum Schlossplatz, hinter der  
Buchhandlung Wittwer rechts bis zur Theodor-Heuss-Straße, über die  
Fußgängerampel zum Haus der Wirtschaft.

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn-Linien S 1bis S6, Haltestelle Stadtmitte  
Stadtbahn-Linien U9 und U14, Haltestelle Friedrichsbau/Börse

## Anreise mit dem PKW:

Aus München kommende (A8): Ausfahrt Degerloch, über die B27 Richtung  
Stadtmitte  
Aus Karlsruhe kommend (A8) Ausfahrt Autobahnkreuz Stuttgart, über die B14  
Richtung Stadtmitte  
Aus Heilbronn kommend (A81): Ausfahrt Zuffenhausen, über die B10 und B27  
Richtung Stadtmitte

## Parkmöglichkeiten:

Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße, durchgehend geöffnet  
Tiefgarage Friedrichsbau, Zufahrt über Huberstraße, durchgehend geöffnet.

Bildnachweis: Festo AG, Dürr AG, ABB AG, ebm-papst Gruppe

12:15 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 15:00

## WORKSHOP 1

### Produktionsarbeit der Zukunft

*Moderation:*

**Frank Iwer**

Mitglied der IG Metall Bezirksleitung  
Baden-Württemberg

### Produktionsarbeit 4.0 – Voraussetzungen schaffen, Chancen nutzen!

**Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Bauer**

Institutsleiter, Fraunhofer-Institut  
für Arbeitswirtschaft und Organisa-  
tion IAO, Stuttgart

### Flexibilisierung der Produktion bei ebm-papst

**Thomas Wagner**

Geschäftsführer Produktion, ebm-  
papst Mulfingen GmbH & Co. KG,  
Mulfingen

### Herausforderungen aus Anwender- sicht

**Achim Dietrich-Stephan**

Betriebsratsvorsitzender,  
ZF Friedrichshafen AG,  
Friedrichshafen

## WORKSHOP 2

### Globaler Wettbewerb

*Moderation:*

**Dr. Dietrich Birk**

Geschäftsführer des Verbandes Deut-  
scher Maschinen- und Anlagenbau e.V.  
Baden-Württemberg

### Globalisierung und technologischer Wandel - (An) Treiber des Mittel- stands?

**Prof. Dr. Stephan Seiter**

Beauftragter Forschung,  
ESB Business School,  
Hochschule Reutlingen

### Raus aus der Komfortzone - hinein in die Globalisierung

**Matthias Heinz**

Geschäftsführer,  
Komet Group GmbH,  
Besigheim

### Chancen und Risiken der Interna- tionalisierung aus Sicht eines mittel- ständischen Sondermaschinen- bauers

**Rudolf Gänzle**

Geschäftsführer, F. Zimmermann  
GmbH, Neuhausen a.d.F.

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 17:00

## WORKSHOP 3

### Ressourcen- & Energieeffizienz

*Moderation:*

**Dr. Dietrich Birk**, VDMA BW  
**Frank Iwer**, IG Metall BW

### Ressourceneffizienz durch Leichtbau

**Christof Kindervater**

stellvertr. Institutsleiter, DLR-Ins-  
titut für Bauweisen und Struktur-  
technologie, Stuttgart

### HELLER 2020 – Energie- und Ressourceneffizienz

**Patrick Rimlinger**

Vice President Global Production,  
Gebr. Heller Maschinenfabrik  
GmbH, Nürtingen

### Mitbestimmung und Ressourcen- effizienz bei Dürr

**Hayo Raich**

Betriebsratsvorsitzender,  
Dürr AG, Bietigheim-Bissingen

## WORKSHOP 4

### Industrie 4.0

*Moderation:*

**Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl**

Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für  
Produktionstechnik und Automatisie-  
rung IPA, Stuttgart

### Implikationen für die Automobilpro- duktion durch Industrie 4.0

**Dr. Stefan Kienzle**

Leiter Leichtbau, Material- und Pro-  
duktionstechnologien, Daimler AG,  
Sindelfingen

### Industrie 4.0 @ Wittenstein

**Dr.-Ing. Bernd Schimpf**

Geschäftsführer,  
WITTENSTEIN alpha GmbH,  
Igersheim

### MES-Systeme – Ein wichtiger Bau- stein für den Erfolg von Industrie 4.0

**Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kletti**

Geschäftsführender Gesellschafter,  
MPDV Mikrolab GmbH, Mosbach